

Christlicher Glaube an der Schwelle zu einer neuen Epoche

Die Welt wird momentan durchgeschüttelt von Krisen. Die Krise der Kirchen nicht nur in unseren Breiten fügt sich in diese Perspektive ein. Tomas Halik, der bekannte tschechische Theologe und Autor, interpretiert diese Wandlung des Glaubens anhand vieler zeitgenössischer und historischer Beobachtungen und entwirft inspirierende Bilder für einen Glauben in der Zukunft. Seine Prognosen atmen einen weiten Geist, sind aber auch diskussionswürdig. Prof. Dr. Thomas Fliethmann, Direktor des diözesanen Instituts für Fort- und Weiterbildung, spricht darüber am **Sonntag, 13. November, 15.00 - 17.00 Uhr im Kloster Brandenburg**, Am Schlossberg 3, Dietenheim-Regglisweiler. Ab 14.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen zum Ankommen. Um 18.00 Uhr Möglichkeit zum Abendessen (ca. 10 Euro). Eine Anmeldung ist beim Dekanat Ehingen-Ulm, Tel.: 0731/9206010 oder E-Mail: dekanat.eu@drs.de erbeten. Eintritt frei. Spende für Kaffee und Kuchen erbeten.



„Beim Betreten des Petersdoms in Rom ist mir aufgefallen, welch geniales Bild von Kirche dieses Gotteshaus erkennen lässt. Dem Plan des Architekten nach ist nicht nur der Innenraum der Basilika ein integraler Bestandteil des Tempels, sondern auch der von Kolonnaden umschlossene und an offene Arme erinnernde Vorplatz. Diejenigen, die durch die Kolonnaden kommen und über den Platz strömen, befinden sich bereits im Gotteshaus, obwohl sie sich dessen zumeist nicht bewusstwerden. Genauso muss die katholische Kirche aussehen: Würde sie anstelle der Kolonnade eine undurchdringliche Mauer errichten oder sogar den Raum des weiten, offenen Platzes aufgeben, wo natürlich nicht dasselbe disziplinierte Benehmen verlangt werden kann wie im Innern der Basilika, würde es den Verzicht auf ihre Katholizität bedeuten. Die Katholizität – die Allgemeinheit und umfassende Weite – sollte das Ideal aller Kirchen sein.“
(in: Tomas Halik, *Zächäus-Menschen und die Kirche*)